

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 67 (1990)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** Bütler, Anselm

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

30. Sa. **Maria-Trost-Fest** (Gottesdienste siehe Informationen)  
Fürchte dich nicht, ich habe dich beim Namen gerufen, du bist mein (1. Lesung).

## Juli 1990

1. So. **Äussere Feier des Trostfestes**  
Gottesdienste siehe Informationen.
2. Mo. **Mariä Heimsuchung**
3. Di. **Hl. Thomas, Apostel**
4. Mi. **Gebetskreuzzug.** Gottesdienste siehe allgem. Gottesdienstordnung.  
Feier der Diakonatsweihe.
8. So. **14. Sonntag im Kirchenjahr**  
Kommt alle zu mir, die ihr geplagt und beladen seid, ich werde euch ausruhen lassen (Evangelium).
11. Mi. **Hochfest unseres Ordensvaters Benedikt**  
Der Grösste unter euch soll dem Kleinsten gleich werden und der Führende dem Dienenden (Evangelium).
13. Fr. **Hl. Heinrich II., Kaiser**
15. So. **15. Sonntag im Kirchenjahr**  
Ich will dein Angesicht schauen, mich satt sehen an deinem Antlitz (Eröffnungsvers).
22. So. **16. Sonntag im Kirchenjahr**  
Gott ist mein Helfer, der Herr beschützt mein Leben. Freudig lobe ich dich, denn du bist gütig (Eröffnungsvers).
25. Mi. **Hl. Jakobus, Apostel**
26. Do. **Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria**
29. So. **17. Sonntag im Jahreskreis**  
Dein Erbarmen komme über mich, damit ich lebe; denn deine Weisung macht mich froh (Antwortpsalm).
31. Di. **Hl. Ignatius von Loyola, Ordensgründer**

## Buchbesprechungen

Kleinschriften aus dem Kanisius-Verlag, Fribourg.  
A. Schifferle: Was will Lefebvre eigentlich? 56 S. Fr. 5.50.

K. Koch: New Age – eine vitale Herausforderung an das Christentum. 63 S. Fr. 5.50.

K. Koch: Dietrich Bonhoeffer – ein unerschrockener Zeuge des Glaubens. 32 S. Fr. 3.50.

F. Furger: Die katholische Soziallehre – Eine Einführung. 48 S. Fr. 5.–.

A. Schenker: Das Gebet der Psalmen. 63 S. Fr. 10.–.

A. M. Lehr: Advent – Gedanken für eine stille Zeit. 111 S. Fr. 14.80.

A. Kner: Das Wort in den Tag. 96 S. 12.80.

G. Moser: Anstösse zum Leben. 96 S. 12.80.

M. Limbeck: Mit Paulus Christ sein. Sachbuch zur Person und Theologie des Apostels Paulus. Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1989. Reihe: Sachbücher zur Bibel. 155 S. 60 Schwarzweissabbildungen. DM 35.–.

Der erste Teil dieses Sachbuches beschäftigt sich nach einer Einführung in die Quellen unserer Pauluskenntnis mit dem Juden Paulus: mit seiner Herkunft aus der jüdischen Diaspora; mit seinem politischen Status in einer Welt, deren öffentliches Leben von Heiden geprägt war; wofür der junge Paulus lebte. Der zweite Teil zeigt auf, warum der Pharisäer Paulus eifervoller Gegner eines Teils der Urchristen werden musste und bedenkt die umwerfenden Folgen seines Bekehrungserlebnisses (Apostel der Heiden; Paulus im Widerstreit). Der dritte Teil legt die Grundlinien paulinischer Theologie und ihrer Übersetzung in die Glaubenspraxis dar: Wie erfährt der einzelne die Herrschaft Christi in seinem Leben («Jesus ist der Herr» – «Der Herr aber ist der Geist»)? Welche Folgen ergeben sich für sein soziales Verhalten? – Die eingefügten «Annäherungen» helfen dem Leser, die aufgeworfenen Fragen existentiell zu stellen und eigene Antworten zu suchen. Archäologische, kunstgeschichtliche und aktuelle Bilder lassen den Text lebendig erfassen. P. Anselm Bütler

R. Laurentin/R. Oursel: Romanische Madonnen. Echter, Würzburg 1989. 1116 S. 64 Schwarzweissseiten, vier Farbtafeln. DM 39.–.

Oursel geht der Bedeutung Mariens und dem Mysterium der Menschwerdung in den Evangelien wie auch in Texten, Hymnen und Lobgesängen der Kirchengeschichte nach und zeigt die Charakteristika der romani-

schen Madonnen auf: sie kommt nur als thronende Muttergottes vor. Laurentin macht deutlich, wie der theologische Gedanke das Bild der romanischen Mariengestalt prägt: Maria ist «Sitz der göttlichen Weisheit», Thron ihres Herrschersohnes. – Der Bildteil veranschaulicht, welche vielfältige Ausprägung dieser über ganz Europa verbreitete Typus der thronenden Muttergottes erfahren hat. Gezeigt werden Beispiele aus Frankreich, Deutschland, der Schweiz, aus Schweden, Grossbritannien, Belgien und Spanien. Meist sind einer Gestalt mehrere Aufnahmen gewidmet, so dass der Leser jede Gestalt von verschiedenen Seiten betrachten kann.

P. Anselm Bütler

J. Sobrino: **Geist, der befreit.** Lateinamerikanische Spiritualität. Herder, Freiburg 1989. 192 S. DM 29,80. Der Band ist eine Sammlung von Artikeln, die der Autor in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht hat. Das Thema ist höchst aktuell. Sobrino zeigt, dass es keine «universelle» Spiritualität gibt, die immer und überall gleich gelebt wird. Gerade in Lateinamerika muss echte Spiritualität «inkarniert» sein in die dortige konkrete Situation, die geprägt ist von den zwei wichtigsten Fakten: Befreiung und Verfolgung. Unser Gott, der Gott Israels und der Gott Jesu hat sich in der Geschichte offenbart und tut es immer noch. Das wird gerade in Lateinamerika erfahren. Gerade die Spiritualität, die sich in die Verfolgung hineinwagt, wird zu einer äusserst fruchtbaren Spiritualität. Denn hier wirkt der Geist das Wunder der Stärke, die Bereitschaft zur Armut, Kreativität, Solidarität, und, wohl das Überraschendste, Freude. Im zweiten Teil zeigt Sobrino die Bedeutung, welche das von Jesus verkündete Gottesreich heute hat. Auf dem Weg dieser neuen Spiritualität wird Christus in Lateinamerika entdeckt. P. Anselm Bütler

G. Lohfink: **Studien zum Neuen Testament.** Reihe: Stuttgarter Biblische Aufsatzbände (SBAB), Band 5, NT. Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1989. 408 S. DM 39,– (Abo-Preis: DM 35,10).

Dieser Band enthält 19 Aufsätze zum Neuen Testament. Die Themen reichen von Jesus über die Urgemeinde bis hin zur Alten Kirche. Die Aufsätze stammen aus den Jahren 1965–1988. In seiner programmatischen Abschiedsvorlesung beschäftigt sich Lohfink mit der Gegenwartseschatologie Jesu, deren Brisanz von Theologie und Kirche bis heute nicht eingeholt ist. Um die richtige Einschätzung der Eschatologie geht es auch im Rekonstruktionsversuch «Der Ablauf der Osterereignisse und die Anfänge der Urgemeinde». Weitere Beiträge sind dem Vaterunser, dem Sämännsgleichnis, den Pastoralbriefen u. a. gewidmet. Alle Aufsätze zeigen, wie aktuell Fachexegese sein kann.

P. Anselm Bütler

U. Struppe (Hg.): **Studien zum Messiasbild im Alten Testament.** Reihe: Stuttgarter Biblische Aufsatzbände (SBAB), Band 6, Altes Testament. 336 S. DM 29,– (Abo-Preis 35, 10). Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1989. Aus der Fülle der nicht immer leicht zugänglichen Literatur zur Messiasvorstellung im Alten Testament werden nach einer Einführung in die Thematik 13 wichtige

Aufsätze verschiedener Autoren vorgestellt. E. Zenger und W. H. Schmidt haben die einführenden Aufsätze geschrieben. Anschliessend werden folgende alttestamentliche Texte erläutert: das Bileamorakel Num 24 (K. Seybold); 2 Sam 7 (E. Kutsch) und das Funktionieren der dynastischen Orakel im deuteronomistischen Geschichtswerk (N. Lohfink); Jes 7 (H. Irsigler); Jes 9 und 11 im Horizont der messianischen Erwartung (H. Barth, W. Werner, M. Schwantes); die Situation des Exils (K. Baltzer) und die Propheten Haggai und Sacharja (K. Seybold); die Psalmen (J. Becker, Alfons Deissler). Die Abhandlungen werden auf hohem wissenschaftlichem Niveau durchgeführt.

P. Anselm Bütler

R. Hoppe: **Jakobusbrief.** SKK-NT, Band 15. Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1989. 120 S. DM 15,80 (Abo-Preis DM 13,40).

Der Jakobusbrief war an Christen gerichtet, die sich dem Lebensstil der Umwelt anzupassen drohten. Hier hat der Brief seine heutige Aktualität. Die Kommentierung des Briefes geht in drei Schritten vor. Zuerst wird der zu erklärende Text gegliedert. Im zweiten ausführlichen Durchgang wird der Text Vers für Vers erklärt, am Schluss soll dann jeweils eine kleine Hinführung zur Umsetzung des Textes in unsere heutige kirchliche und gesellschaftliche Situation versucht werden. Zum besseren Verständnis des Briefes hat der Autor Texte der jüdisch-hellenistischen Literatur zu Wort kommen lassen. Eine gute Hilfe zum Verständnis sind auch die verschiedenen Exkurse.

P. Anselm Bütler

W. Schaube: **Vom guten Geschmack des Verzichtens.** Ein Fasten-Lesebuch. Herder, Freiburg 1990. 144 S. DM 17,80.

Eindrucksvolle Texte verschiedener Autoren machen anschaulich, wie bereichernd der Verzicht für den ganzen Menschen, für Leib und Seele ist. Die Themen, von denen die Texte handeln: Vom guten Geschmack des Verzichtes; Vom fragenden Nachdenken und zur Umkehr; Vom Stillewerden, Zeithaben und Gelassensein; Vom Wunder der Schöpfung; Von der Solidarität des Teilens; Von der Freude des Geniessens. Einzelne Symbolillustrationen zu Beginn eines neuen Themas helfen zur Einstimmung.

P. Anselm Bütler

U. Beer: **Glasnost beginnt im Herzen – auch bei uns.** Abbau von Tabus und Vorurteilen. Herder-Taschenbuch Band 1664. 128 S. DM 10,90.

Der Autor zeigt, wie auch unser Denken verkrustet ist, nicht so sehr bedingt durch das System, sondern durch Tabus und Vorurteile, die zu gefährlichen Konflikten führen können. Wir grenzen uns ab gegen ganze Menschengruppen – Asylbewerber, Homosexuelle, Nichtsesshafte usw. Auch im Privatbereich bauen wir Vorurteile auf gegen Verwandte, Nachbarn, Kollegen. Er spricht von den Tabus der Gegenwart, den Gefahren der Tabus und deren Nutzen. Er stellt die Vorurteile dar als Fossilien des Denkens. Ein besonderes Kapitel handelt von der Demokratie = Missbrauch, Mächte, Monopole. Der Autor hilft dem Leser in zahlreichen praktischen Beispielen, sich selbst und seiner Umgebung «auf die Schliche zu kommen», er bietet Aufklä-

rung, will Schwellen abbauen, die daran hindern, friedlich und kreativ miteinander umzugehen.

P. Anselm Bütler

W. Schäffer: **Christsein mit allen Sinnen.** Einübung in die meditative Lebenskunst. Herder-Taschenbuch Band 1667. 160 S. DM 12,90.

Der erste Teil behandelt Grundtechniken der Meditation: Entspannung; Der Meditationssitz; Der Atem. Der zweite Teil zeigt «Orte» meditativer Erfahrungen: Der Leib: Haus meines Daseins; Sinne und Erfahrung; Unser tägliches Brot; Einheit der Person – Ganzheit der Lebenskräfte; Identität und Selbstverwirklichung; Begegnung und Kommunikation; Unseres Lebens Zeit; Die Stille; Meditation, Gotteserfahrung und christlicher Glaube; Elemente einer meditativen Lebenskunst. Der Autor bietet kein Anti-Stressprogramm. Er will zu intensiverer Gottesnähe und Christusnachfolge führen und so ein Gegengewicht schaffen gegen ein nur lehrhaftes Glaubensverständnis.

P. Anselm Bütler

Schenuda III. Papst der Koptisch-Orthodoxen Kirche: **Allem gewachsen, weil Christus mich stärkt.** Stufen des Glaubens in koptischer Frömmigkeit. Herder-Taschenbuch Band 1669. Serie «Texte zum Nachdenken». 160 S. DM 12,90.

Die Einführung bietet eine gute Information in die koptische Kirche und ihre Frömmigkeit. Es folgen dann 50 meditative Texte, von Schenuda verfasst, die fast alle Bereiche des Lebens ansprechen: Ruhe, Treue im Kleinen, Wege zur Lösung von Problemen, das Kreuz in unserem Leben, Halsstarrigkeit, sanfte Worte, wahre und falsche Freude, Beten, Probleme mit der Intelligenz, Angst, Beichte und Reue, Friede des Herzens, Gewalt, kluge und unkluge Liebe, Christentum, eine Religion der Stärke usw.

P. Anselm Bütler

V. Eid / A. Elsässer / W. Hunold: **Moraltheologisches Jahrbuch 1: Bioethische Probleme.** Grünewald, Mainz 1989. 288 S. DM 39,80.

Das Moraltheologische Jahrbuch möchte ein offenes Diskussionsforum für aktuelle ethisch relevante Fragen anbieten. In diesem ersten Band liegt der Schwerpunkt auf bioethischen Problemen, die angesichts von Gentechnik und Reproduktionsmedizin die Frage nach verantwortlichem Handeln besonders eindrücklich stellen. Bei den einzelnen Beiträgen geht es um Fragen des Lebensbeginns, der psychosomatischen Problematik der künstlichen Befruchtung und um Grundlegung und Paradigmen der bioethischen Diskussion. Beiträge aus dem internationalen Gespräch und ein Literaturbericht runden diesen Band ab.

P. Anselm Bütler

H. Meyer-Wilmes: **Rebellion auf der Grenze.** Ortsbestimmung feministischer Theologie. Herder Frauenforum. Herder, Freiburg 1990. 288 S. DM 32,-.

Die Autorin legt hier eine Grundlagenstudie zur feministischen Theologie vor. Sie schildert die unterschiedlichen Zugänge und Positionen feministischer Theologie. Sie zeigt auf, dass feministische Theologie ein Prozess der Suche und des fruchtbaren Dialogs zwischen Wissenschaft und Frauenbewegung sowie zwischen unterschiedlichen feministischen Entwürfen selbst ist. Sie greift die zentralen Fragen feministischer Theologie auf

und klärt sie. Sie beschreibt kritisch die unterschiedlichen Konzepte und Möglichkeiten von Frauenforschung, aber auch deren Verhinderung. Im ersten Teil zeichnet sie den «sozialen und historischen Kontext der Frauenbewegung in der katholischen Kirche, der Ökumenischen Bewegung und in den Universitäten Westeuropas und Nordamerikas nach» (S. 76). Als Fazit der ganzen Untersuchung hält die Autorin fest: «Alle angeführten Positionen berücksichtigen auf der Ebene des methodischen Vorgehens die Objektivitätsgebote traditioneller Wissenschaft» (S. 225). Die Autorin hofft, mit diesem Grundlagenwerk «zumindest eines deutlich machen zu können: Feministische Theologie ist ihren Kinderschuhen entwachsen und befindet sich im Stadium einer Diskussion, die nicht nur von anderen Bewegungen, Wissenschaften und Theologien gelernt hat, sondern diesen auch zu lernen gibt» (S. 18).

P. Anselm Bütler

B. Springer: **Was uns verheissen ist.** Wege zum biblischen Glauben. Herder-Taschenbuch Band 1670. 256 S. DM 14,90.

In 28 Themen stellt der Autor die Botschaft der Bibel dar. Dabei orientiert er sich an den Zusagen Gottes. Diese 28 Themen fasst der Autor unter folgenden Titeln zusammen: Offenbarung: Gottes Wege zu den Menschen; Der Mensch: Unser Leben ist Gabe und Aufgabe; Christus: Gott selbst ist mit uns auf dem Weg; Die Kirche: Gottes Volk darf nicht sesshaft werden; Nachfolge: Auf den Wegen des Herrn gehen. Es handelt sich hier also um ein «Glaubensbuch», aber nicht in Form eines Katechismus, sondern als Einladung, bereits begangene Pfade der Gotteserfahrung und der Hoffnung selbst zu gehen. Der Autor will beides bieten: die Darlegung des Glaubensinhaltes (hier hält er sich an die heutige allgemeine «fortschrittliche» Theologie) und die Aufmunterung, den Glaubensinhalt in das eigene Leben einzubauen, den Inhalt zu leben, das heisst: Glauben als grosse Herausforderung, aber auch als tiefe Geborgenheit und Quelle von Kraft und Hoffnung zu erleben. – Die einzelnen Kapitel sind in einem Drei-Jahres-Zyklus zuerst unter dem Thema «Biblisch glauben» im «Sendboten des heiligen Antonius», Padua/Italien erschienen. Sie wurden für diese Ausgabe überarbeitet und erweitert.

P. Anselm Bütler

D. Jost / J. Machalke (Hg.): **Die Feier der Kindertaufe.** Bonifatius, Paderborn 1990. 36 S. Vierfarbig illustriert. DM 6,40 (Mengenrabatt).

Das Büchlein enthält den vollständigen Ritus der Kindertaufe, ergänzt mit Vorschlägen zur liturgisch wirksamen Gestaltung, z. B. Hinweisen auf Lieder, melodisch untersetzte Antworten, ergänzenden Gebeten.

P. Anselm Bütler

M. Görg (Hg.): **Die Väter Israels.** Beiträge zur Theologie der Patriarchenüberlieferungen im AT. Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1989. 461 S. DM 68,-.

Die Beiträge dieses Buches, die Josef Scharbert gewidmet sind, wollen die theologischen Perspektiven jener Texte verdeutlichen, die vor allem im Buch Genesis konzentriert sind. Einen besonderen Schwerpunkt stellen die Untersuchungen zur Struktur und Komposition der Abrahamsgeschichte der älteren und jüngeren



Schichten in der Genese des Gensibuches dar. Texte wie Gen 15 kommen unter unterschiedlichen Zugangsweisen in den Blick und fordern so zu eigener Neubeschäftigung heraus. Dazu werden aber auch Rezeptionen in prophetischer und poetischer Sprache ins Licht gerückt.

P. Anselm Bütler

**K. Wolff: Von der felsenfesten Treue Gottes.** Herder-Taschenbuch Band 1674. 160 S. DM 12,90.

Der Autor erzählt hier, in Sinn-Zeilen, Stein-Geschichten der Bibel nach, wobei er das religiöse, politische und soziale Umfeld erstehen lässt, das die Autoren der Heiligen Schrift nicht mitüberliefert haben. So lässt er Gott erkennen als jenen, der felsenfest treu ist, zeigt aber auch, dass Steingeschichten auch unserer Gegenwart Stolpersteine auf unserm Weg zu Gott sein können.

P. Anselm Bütler

**F. Rest: Kehrtwendung im Menschenleben.** Damaskuserlebnisse in Geschichte und Gegenwart. Herder-Taschenbuch Band 1683. 160 S. DM 12,90.

Nach einer theoretischen Darlegung über Kehrtwendung im Menschenleben bringt der Autor Beispiele von solchen Kehrtwendungen: Das «Damaskus» des Werdenden, des Neubeginns, der Liebenden, des erschütternden Augenblicks, der Eroberten. Ein besonderes Kapitel berichtet von Kehrtwendungen zu Gott. Die folgenden Kapitel deuten die Kehrtwendungen im Menschenleben und ziehen Folgerungen für unser Denken und Handeln.

P. Anselm Bütler

**H. Schlitter: Der Vatikan durchs Schlüsselloch betrachtet.** Herder-Taschenbuch Band 1677. 128 S. DM 9,90.

Der Verlag legt hier eine Neuauflage des Taschenbuches Nr. 1005 vor. Neu ist, dass die Ausgabe jetzt mit Zeichnungen von Fred Marcus illustriert ist. Inhaltlich bringt er wie die Erstausgabe Unbekanntes und Heiteres um den kleinsten Staat der Welt.

P. Anselm Bütler

**Fr. E. von Gagern: Der andere Gott.** Christsein ohne Angst. Kösel, München 1990. 166 S. Fr. 26.–.

«Leider entsprach es gar zu lang der von der Lehrkirche verkündeten «Religion», dass die Vorstellung von Gott angstgeladen ist» (S. 10). Dem gegenüber hofft der Autor, im Verlauf der vorgelegten Überlegungen könne nachvollzogen werden, dass der von Jesus verkündete mütterliche Vater ein anderer Gott ist, als der Gott der Enge. Dieser andere Gott Jesu, dem ein Christsein ohne Angst entspräche, wurde und wird verdunkelt durch die Verflochtenheit von Kirchen und Christen in patriarchale, männerzentrierte Strukturen. Der Autor bringt Tatsachen der Religionsgeschichte zur Sprache, aus denen der am psychotherapeutischen Verfahren der Angstbewältigung geschulte Blick Herkunft, Wandel und Einfluss von Gottesbildern erkennen kann: Angst und Enge sind neurotische Reaktionen auf männliche Macht – verklärt durch die Inanspruchnahme Gottes. Ausführlich behandelt er das Matriarchat, in dem die «lichte Göttin» verehrt wurde. Durch Verdrängung des Matriarchats wurde auch diese Gottesvorstellung verdrängt und ersetzt durch den männlichen Gott, den dunklen Gott, der Angst einflößt. Jesus verkündet in einer patriarchalen Kultur den mütterlichen Vater, ent-

sprechend der lichten Göttin des Matriarchats. Kern seines Gottesbildes: Gott liebt zuerst. Aber er wurde nicht verstanden. Die patriarchale Kirche hält fest am Ordnungsgott. Sie leidet an der paternistischen Neurose (S. 127). Aber der Umschwung zum Gott Jesu lässt sich auf die Dauer nicht aufhalten. «Wir dürfen vertrauen, dass es «von unten» aus dem mütterlichen Boden emporwächst» (S. 127).

P. Anselm Bütler

**W. Braselmann (Hg.): Gebete grosser Christen.** Herder-Taschenbuch Band 1675. 160 S. DM 12,90.

Die hier vorgelegten Gebete «grosser Christen» wollen helfen, den Glauben – oder besser – das Glauben neu zu entdecken oder den Weg dorthin zu finden. Die Gebete sind thematisch zusammengestellt unter: «Der Herr segne dich und behüte dich»; «Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig»; «Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden». Es sind Gebete von Christen aus allen Jahrhunderten: Ambrosius (Altertum), Franz von Assisi (Mittelalter), Karl Rahner (Gegenwart), um nur das eine und andere Beispiel zu nennen.

P. Anselm Bütler

**H. J. M. Nouwen: Gebete aus der Stille.** Herder-Taschenbuch Band 1668. 96 S. DM 7,90.

Nouwen hat bei seinem 2. Aufenthalt im Trappistenkloster jeden Abend ein einfaches Gebet aufgeschrieben in einer Sprache tagtäglicher Erfahrung. Die Wirklichkeit menschlichen Lebens wird durchbetet, und der Blick auf neue Hoffnung, auf die Freude am Leben, auf Gott wird wieder frei. Darum der Untertitel des Bändchens: «Den Weg der Hoffnung gehen».

P. Anselm Bütler

**J. H. Newman: Worte des Herzens.** Herder, Freiburg 1990. 128 S. DM 14,80.

Der Verlag legt hier zum 100. Todestag von Kardinal Newman eine Neuauflage dieser Textsammlung vor, die W. Becker, Leipzig, begonnen und von Josef Mann fertiggestellt wurde. Mann besorgte auch diese Neuauflage. Die Themen der Texte: Dem Licht folgen; Ausschauen nach Christus; Herz spricht zum Herzen; Realisation; Glaube und Glaubensgemeinschaft; Aus Schatzen und Bildern zur Wahrheit.

P. Anselm Bütler

**M. Graff / J. Stauber: Stossgebete am Computer.** Herder, Freiburg 1990. 48 S. mit Originalzeichnungen von J. Stauber. DM 14,80.

Humorvoll fasst Pfarrer Graff die alltäglichen Erfahrungen mit der Tücke des Computers zusammen. Er stellt den Computer dar als modernes Gleichnis für das Unberechenbare. Die hintergründigen Notizen über Liebe und Leiden zum bzw. am Computer eröffnen wichtige Einsichten ins alltägliche Leben.

P. Anselm Bütler

**S. Naegeli: Berührt von Deinem Schmerz.** Briefe an Mitleidende. Herder, Freiburg 1990. 64 S. mit Farbphotos. DM 14,80.

Dieses Buch wendet sich an Menschen, die an der schweren Krankheit eines Nahestehenden mit-leiden. Aus persönlicher Betroffenheit schreibt die Autorin briefähnliche Texte, in denen sie die Wege des Mitleidenden begleitet. Dabei kommen die verschiedenen Ge-

fühlsreaktionen zur Sprache: Erschrecken, Angst, Ungewissheit, Hoffnung, Ohnmacht, Schuldgefühle, Zuneigung. Die Betroffenen fühlen sich durch die Texte wirklich verstanden und spüren eine unaufdringliche Nähe, die ihnen neuen Halt schenkt. P. Anselm Bütler

G. Tüshaus: **Du deckst mir den Tisch.** Kinder feiern Eucharistie. Zwölf Gottesdienstmodelle. Herder, Freiburg 1990. 64 S. DM 12,80. – Begleitheft für Kinder. 32 S. mit 12 einfarbigen Zeichnungen. DM 3,– (Mengenpreis).

Dieser Zyklus von Gottesdienstmodellen erschliesst Kindern besonders in der Zeit der Erstkommunion die Eucharistiefeier. Die Themen entsprechen den Teilen der Messfeier. Schlüsselfunktion haben dabei Symbole, die den Inhalt veranschaulichen und zugänglich machen. Die Kinder werden durch Bildbetrachtung, Gestaltung von Collagen, Gespräch und Singen aktiv beteiligt. Ein Begleitheft für die Kinder enthält das leitende Symbolbild, das zum Ausmalen einlädt und die grundlegenden Gedanken und Gebete.

P. Anselm Bütler

R. Schwarz: **Neue Bibel-Partys.** Anregungen und Tips für Jugendarbeit und Katechese. Herder, Freiburg 1990. 80 S. DM 12,80.

Themen, die zur Sprache kommen anhand passender Bibeltexte: Alter, Freundschaft, Jesus Christus, Lebens-Entscheidungen, Kritischer Gehorsam, Sport, Tanzen, Teilen, Umwelt usw. Der Autor nennt als Zielsetzung: jungen Menschen durch lustvoll erlebte Erfahrungen beim Hören von Schlagertexten, beim Spiel, bei Gesang und Gespräch zu zeigen, dass auch ihr Leben in den biblischen Texten vorkommt. Sie sollen die biblischen Texte als Lebenshilfe begreifen lernen, die unsern Alltag mit Freude erfüllt; die Bibel enthält auch Antworten auf die tiefsten Lebensfragen, die gläubige Menschen durch Erfahrung der Nähe Gottes gefunden haben.

P. Anselm Bütler

H. J. M. Nouwen: **Zeige mir den Weg.** Texte für alle Tage von Aschermittwoch bis Ostern. Herder, Freiburg 1990. 144 S. DM 19,80.

Die Texte sind ausgewählt aus den Schriften H. Nouwens in Anlehnung an die Lesung oder das Evangelium des einzelnen Tages. Am Anfang steht jeweils das Bibelwort; es folgen Texte zur Besinnung und abschliessend ein kurzes Gebet. Herausgeber des Buches ist Franz Johna.

P. Anselm Bütler

K. Lehmann / W. Pannenberg: **Lehrverurteilungen – kirchentrennend?** III. Dialog der Kirchen, Band 6. Herder, Freiburg 1990. 352 S. DM 48,–.

Dieser dritte Band enthält Materialien zur Lehre von den Sakramenten und vom kirchlichen Amt. Der ökumenische Arbeitskreis evangelischer und katholischer Theologen untersuchte zwischen 1981 und 1985 die wechselseitigen Lehrverurteilungen der reformatorischen Bekenntnisschriften und des Trienter Konzils zu den zentralen Themen der Ökumene: Rechtfertigung, Sakramente und kirchliches Amt. 1986 erschien der erste Teilband. In zwei weiteren Bänden sind die umfangreichen Vorarbeiten und vertiefenden Studien zu dem Dokument veröffentlicht. 1989 erschien als Teil II der

Band mit den Materialien zu den Lehrverurteilungen und zur Theologie der Rechtfertigung. Dieser III. Band behandelt die Lehre von den Sakramenten und vom kirchlichen Amt. Mit grosser Sorgfalt sind die entscheidenden Texte der reformierten Bekenntnisschriften und des Konzils von Trient zusammengetragen und ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen in eindrucksvoller Weise, dass in den letzten Jahrzehnten viele Kontroversen der Vergangenheit einer Lösung nähergeführt wurden. Sie relativieren den kirchentrennenden Charakter der Lehrverurteilungen und ermutigen, den ökumenischen Dialog über noch offene Fragen weiterzuführen. Die Autoren der einzelnen Beiträge: D. Sattler / Th. Schneider; W.-D. Hauschild; W. H. Neuser; G. Wenz; A. I. C. Heron; H.-H. Esser; H. Greeven; V. Pfnür; H. Fries; A. Ganoczy; L. Kugelmann; W. Pannenberg; H. Meyer; W. Kasper. P. Anselm Bütler

F. Köster: **Autoritätenwechsel.** Zurück zur Praxis Jesu. Knecht, Frankfurt 1990. 200 S. DM 26,–.

Im vorliegenden Buch vertritt der Autor die Auffassung, dass der Grundkonflikt, der in der Kirche zwischen Hierarchie und gläubigem Volk besteht, nämlich zwischen absoluten, ewigen, allgemeinen christlichen Wahrheiten einerseits und der Subjektwerdung des Menschen auf herkömmlich kirchliche Weise nicht zu lösen ist. Er kann nur dadurch gelöst werden, dass die Kirche zu dem zurückkehrt, von dem sie ihren Anfang genommen hat: zur Person und Gestalt Jesu von Nazareth, zu seiner personalisierenden und gemeinschaftstiftenden Lebenspraxis (vgl. S. 194). «Vielleicht müssen wir wieder zu Urfragen des Glaubens, sozusagen zum kleinen christlichen Einmaleins zurückkehren, um Antworten zu finden auf das, was heute für das Morgen zu tun ist: Was ist Glaube; was ist Wahrheit, wie können Glaube und Wahrheit – in Gemeinschaft – lebbar werden der Kirchlichkeit gewinnen?» (S. 109).

P. Anselm Bütler

A. Rotzetter: **Gottes Leidenschaft ist Liebe.** Der Sinn von Kreuz und Auferstehung. Herder, Freiburg 1990. 120 S. DM 17,80.

Die Texte, die der Autor in diesem Buch vorlegt, stellen eine Auswahl aus seinem Verkündigungsdienst während der letzten zwanzig Jahre dar. Es sind Predigten und Besinnungen, die sich auf das Ostergeheimnis beziehen und in der Fastenzeit, vor allem in der Karwoche gehalten wurden. Allen gemeinsam ist die Einheit, welche im Leben und Sterben Jesu sichtbar wird: «ein leidenschaftlicher Einsatz für die Menschen, eine Liebe, die sich für das Leben ganz verausgibt, deine Hingabe, die sich auch in Widerspruch und Widerstand, in Leiden und Tod durchhält, ja gerade darin ihre eigentliche Stunde hat. Das Kreuz ist der Preis, den Jesus bezahlen muss, um seiner Leidenschaft für das Leben treu zu bleiben. Dies will ich sagen, das ist, was ich unter jesuanischer Verkündigung verstehe» (S. 6). P. Anselm Bütler

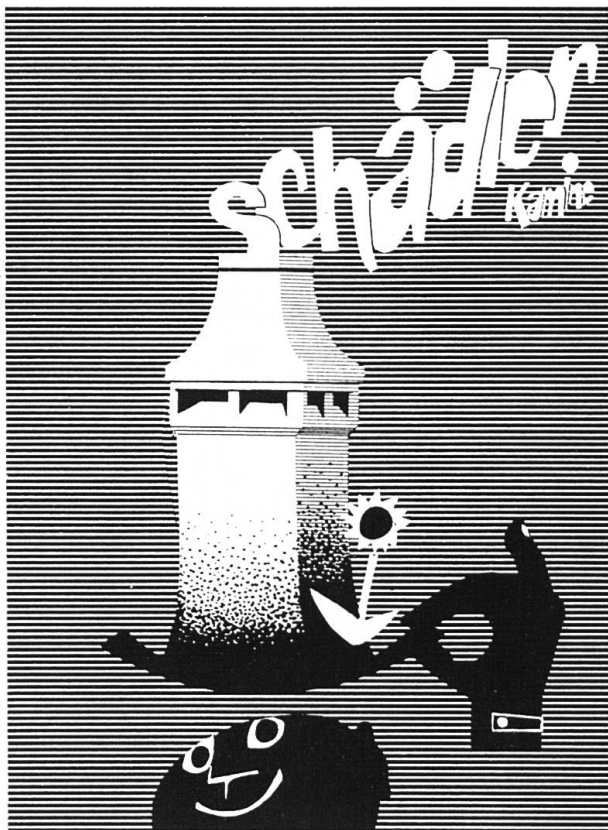
J. Wanke: **Deine Auferstehung preisen wir.** Österlich leben. Herder, Freiburg 1990. 96 S. DM 15,80.

15 Meditationen erschliessen, wie die Wahrheit von Ostern die Wirklichkeit dieser Welt verwandeln und Unmögliches möglich machen. Der Autor, Bischof von Erfurt, lässt in diesen Meditationen den Hintergrund der Situation in der jüngsten Zeit in Osteuropa durch-

schimmern. Zugleich spiegeln die Texte etwas von der Atmosphäre und geistlichen Energie wider, die unter den Christen der DDR die ungeahnten Aufbrüche der letzten Monate mit auslöste. «Die Auferstehung ist Neuanfang unter Schmerzen, Wiederaufbau, bei dem Altes beseitigt werden muss, damit Neues entstehen kann.»  
P. Anselm Bütler

J. Thiele: **Fantasie für die Schöpfung.** Meditationen, Feiern, Wortgottesdienste. Herder, Freiburg 1990. 128 S. DM 16,80.

Dieses Buch versucht, das Thema Schöpfung auf verschiedenen Ebenen anzugehen: Spiritualität, Liturgie und das Erleben der Zeit und des Rhythmus allen Lebens. Es gibt Hinweise zu schöpferischer Neuwerdung und zur Feier des Lebens. Es will den Aufbau von christlichen Gemeinschaften stärken, die sich aufmachen, Glauben in Solidarität mit der Schöpfung, in Versöhnung mit der Natur und in Verbundenheit mit dem Kosmos zu leben. Der Glaube braucht Zeichen, Gebärden und Geschichten, die unsere Wurzeln in der Verbundenheit mit der Natur offenlegen. Er braucht Menschen, die sich einlassen auf den langen Weg der kleinen Schritte, die immer wieder von neuem Kraft schöpfen müssen aus der Erfahrung von Gemeinschaft. Zu dieser Praxis möchte der Autor mit diesem Buch ermutigen. Das Buch bietet Modelle zu Themen wie: Wir sind noch nicht im Festsaal angelangt; Die Nacht, in der wir wachen (Nachtwache und eucharistische Anbetung); Aufgang der Sonne (Morgenrituale); Das Antlitz der Schöpfung (Suche nach weiblichen Bildern für Gott) usw.  
P. Anselm Bütler



## Buchhandlung Dr. Vetter



Schneidergasse 27, 4001 Basel  
(Zwischen Marktplatz und Spalenberg)  
Telefon 25 96 28

**Katholisches Mädcheninstitut  
1880 BEX/VD**

*La Pelouse*

Direktion: Sœurs de S. Maurice

**Jahreskurs für Französisch** mit Allgemeinbildung. Certificat oder Diplomabschluss möglich  
Jahresstellen für **Volontärinnen**

**Intensiv-Sprachkurs** im Sommer: 14. Juli bis 3. August 1991

für 14- bis 17jährige Töchter, deren Eltern in der Schweiz wohnhaft sind

Verlangen Sie unsere detaillierten Prospekte: 025/63 34 06